Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name (freiwillig): Ida Salingré
Studienfächer: Romanistik Spanisch + Romanistik Französisch
Studienabschluss: Bachelor of Arts

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Romanisches Seminar (Französische und Italienische Philologie)
Gastuniversität/Stadt: Université Bordeaux Montaigne
Institut Gastuniversität: UFR Langues et civilisation

Zeitraum: Wintersemester ○ Sommersemester ◉ ganzes akademisches Jahr ○

von 18/01/ - 31/5/2

E-Mail-Adresse (freiwillig): i.salingre.is@gmail.com

1. Organisatorisches

… an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe…)?

Es gab ein International Office, das für die ERASMUS+-Studierenden als zentrale Anlaufstelle gedient hat. Dieses war in einem der Universitätsgebäude zu finden, sehr nah an den Hörsälen. Coronabedingt hatte diese Stelle meistens geschlossen, aber wenn man hingegangen ist, war dennoch oft jemand vor Ort, ansonsten waren sie per Mail erreichbar. Einige der obligatorischen Erasmus-Papiere wurden dort ausgestellt oder mussten dort eingereicht werden, außerdem habe ich dort einen Beutel mit Flyern, Campus-Karte und anderen hilfreichen Dokumenten erhalten. Ansonsten hat die Stelle zur Beratung gedient.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Es gab eine Einführungsveranstaltung online vor Start der Vorlesungen (genauer am 12.01., die Vorlesungen haben am 18.01. angefangen), bei der viele wichtige Informationen für ERASMUS+-Studierende weitergeleitet wurden.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson Katja Kleibert (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt? Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ja, ich habe oft mit ihr Kontakt gehabt, um Fragen zu klären und Organisatorisches zu erledigen.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Die Kommunikation mit den Dozierenden an der Universität war sehr einfach, ich habe allen vermittelt, dass ich Erasmus-Studierende bin und daraufhin haben sie mir erklärt, welche Leistungsnachweise ich für ihren jeweiligen Kurs erbringen muss.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Für die Gastuniversität an sich war es nicht erforderlich einen Sprachnachweis zu erbringen, sie hatten die Angabe des Sprachniveaus auf dem Learning Agreement. Nur für einen Französisch-Abend Kurs musste ich einen Nachweis in Form von meinem Abitur-Zeugnis erbringen, auf dem das Niveau B1 zertifiziert ist. Für diesen Sprachkurs musste zusätzlich ein Einstufungstest absolviert werden.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Ich musste mich an der Universität einschreiben und meinen Studierendenausweis ausstellen lassen und abholen, wofür auch ein Foto erforderlich war. Später hatten wir bestimmte Termine in einem Büro für internationale Studierende, um den Stundenplan zu erstellen und Kurse zu wählen.

… an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Die Beratung durch das ZIB war sehr hilfreich, ich habe alle Informationen bekommen, die ich brauchte und empfand es als sehr praktisch, eine Stelle zu haben, an die ich mich bei Problemen wenden konnte.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes?

a) … mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Auslandsbafög habe ich nicht beantragt und eine Versicherung habe ich nur in Frankreich abgeschlossen.

b) … mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Die Application war ein wenig Aufwand und aufgrund der Corona-Pandemie war es zwischenzeitlich unsicher, ob sie noch zutrifft, da ich das Erasmus-Semester verschoben hatte, im Endeffekt hat aber alles funktioniert.
Bei dem Learning Agreement gab es nur Komplikationen, da ich es zuerst über das Online-Tool versucht habe, was meine Änderungen nicht speichern konnte.
Die Kurswahl vor dem Auslandsaufenthalt war nicht leicht, da zu vielen Kursen auf der Uni-Website nicht viele Informationen gegeben wurden und man keine Möglichkeit hatte herauszufinden, zu welcher Uhrzeit und an welchem Tag sie stattfinden. Es waren auch keine Dozierenden angegeben, an die man sich hätte wenden können. Nach der Entscheidung für die Kurse hat es damit keine Probleme mehr gegeben, ich habe sie in das Learning Agreement eingetragen und sie wurden so akzeptiert.

c) … mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Wie an der Gastuniversität war hier das einzige Problem, dass das Online-Tool für das Learning Agreement nicht funktioniert hat. Ansonsten gab es keine Probleme, all meine der Kurswahl bedingten Änderungen wurden sofort akzeptiert. Ich habe mich nicht beurlauben lassen, da ich in Köln im gleichen Semester noch Klausuren absolvieren musste.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Fächerangebot war sehr groß, allerdings empfand ich die Kurse als leichter zu bewältigen als in Deutschland, es wurden weniger Themen durchgenommen und es gab weniger im Selbststudium zu erledigen. Das kann aber auch mit den Online-Kursen und der Corona-Pandemie zusammenhängen. Die Organisation war deutlich schlechter als an der Universität zu Köln, bspw. bei den Kurswahlen, aber auch Emails wurden selten beantwortet und da die meisten Beratungsstellen geschlossen hatten, war es oft schwierig, an die nötigen Informationen zu kommen. Einer meiner Kurse ist auch regelmäßig ausgefallen und wurde an zufälligen Terminen wiederholt, in der Erwartung, dass alle Teilnehmenden da Zeit haben.
Über den Buchbestand kann ich nichts sagen, da man für die Bibliotheken aufgrund von Corona immer Termine machen musste, was etwas kompliziert war, habe ich die Bibliotheken nicht genutzt.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte beinahe ohne Probleme Kurse des Instituts und von anderen Instituten oder Fakultäten belegen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Die meisten der Kurse, die ich ursprünglich wählen wollte, haben sich überschnitten oder waren nicht so verfügbar, wie ich gedacht hatte, weswegen ich einige Kurse umwählen musste. Einen Kurs habe ich auch wieder abgewählt, weil er zu einfach war und Themen behandelt hat, die ich an der Universität zu Köln bereits durchgenommen habe, und einen, weil er mir keinen Spaß gemacht hat. Die Erstellung des Stundenplans verlief zuerst online über die Uni-Website, auf der ich mir verschiedene Kurse herausgesucht hatte, danach über die Termine zur Kurswahl von der Gastuniversität.
Diese Kurswahl war sehr kompliziert, u. a. wegen der sich überschneidenden Kurse und da ich manche Kurse nicht belegen konnte, da die Kurse im Wintersemester bereits angefangen haben und man nicht neu einsteigen konnte. Solche Informationen waren auf der Uni-Website unter den Kursen leider nicht zu finden. Was die Kurswahl noch komplizierter

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Es gab keinen Einstufungstest, außer den sprachlichen Einstufungstest für den Französisch-Abendkurs. Ich wurde in kein Studienjahr eingestuft, sondern konnte Kurse aus allen Studienjahren belegen.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ich musste für die Universität zu Köln mit meinen Kursen auf 20 Credit Points kommen.

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Mein Verhältnis zu den Dozierenden war allgemein gut, durch den Online-Unterricht habe ich die meisten aber nie persönlich kennengelernt.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Dazu habe ich keine Informationen, aufgrund der Corona-Pandemie waren aber deutlich weniger Erasmus-Studierende vor Ort.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Universität lag etwas außerhalb des Stadtzentrums, da ich aber im Studierendenwohnheim gewohnt habe, lag sie nur 5 Minuten entfernt von meinem Wohnheimszimmer. Außerdem liegt sie direkt an einer Tram-Haltestelle und ist gut zu erreichen.
Es gab mehrere Mensen am Campus mit jeden Tag verschiedenen Gerichten im Angebot (meistens auch ein vegetarisches Gericht). Aufgrund der Corona-Pandemie und der finanziell schwierigen Situation für viele Studierende hat jedes Mensa-Gericht mit Dessert und Beilage nur einen Euro gekostet. Allerdings war es auch aufgrund der Corona-Pandemie nicht möglich, drinnen zu sitzen, nur draußen gab es Tische.
Es gab ein coronabedingt eingeschränktes Sportangebot, bei dem man sich für jeden Kurs mindestens 24h im Voraus anmelden musste, leider war es nicht leicht, an die Pläne für die Kurse zu gelangen. Eine Zeit lang gab es nur

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Mir wurde der Platz im Studentenwohnheim direkt über die Universität vermittelt. Wenn das Angebot nicht besteht, kann man sich auch auf der Website des CROUS für einen Platz bewerben. Ansonsten kann man bei le bon coin schauen oder in Facebook oder Whatsapp Erasmus Gruppen.

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Da mir das Wohnheimszimmer über die Universität vermittelt wurde, habe ich nicht nach einer Wohnung suchen müssen. Das Zimmer hatte ich ca. 2-3 Wochen vor dem Start meines Auslandsaufenthalts sicher, da ich aber vorher viel Organisatorisches zu erledigen hatte und es aufgrund der Corona-Pandemie nicht sicher war, ob ich gehe, hätte ich auch früher nicht mit einer Wohnungssuche angefangen. Das stelle ich mir vom Ausland aus sowieso schwierig vor. Ein Hostel habe ich nicht nutzen müssen.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Das Zimmer war 9 Quadratmeter groß mit integriertem (sehr kleinem) Badezimmer und möbliert (Ein 90cm breites Bett, ein langer Schreibtisch, ein Schrank mit 4 großen Fächern). Es gab aber keine Schubladen am Schreibtisch und für das Bett muss man selbst Bettwäsche und Laken mitbringen. Auf dem Flur befand sich eine gemeinsame Küche mit einer Spüle und einem Herd mit vier Platten. Es gab keinen Ofen und keine Küchenutensilien, jeder musste seine eigenen Töpfe, Teller, etc. besorgen. Es gab einen kleinen Tisch in der Küche, an dem man gemeinsam Essen konnte, meistens habe ich aber alleine auf meinem Zimmer gegessen. Das Zimmer war sauber und in passablem Zustand, aber ich bin da nie barfuß durchgelaufen und gemütlich war es auch nicht, das muss man sich schon schön machen. Es gab keinen Aufzug und nicht mal einen Mülleimer im Zimmer oder in der Küche.
Manchmal, wenn wir länger in der Küche waren, wurden wir aufgrund der Ausgangssperre rausgeschmissen. Irgendwann wurde die Küche nachts abgeschlossen, von 0-6 Uhr, um Geräusche zu vermindern. Und das mitten im Ramadan... Und

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Der Wohnungsmarkt in Bordeaux ist sehr schwierig, es ist nicht leicht eine Wohnung zu finden, weswegen ich im Wohnheim geblieben bin, auch wenn das nicht gerade toll war. Allerdings hat es eine ganz gute Lage und einen guten Preis und man ist nur für eine begrenzte Zeit vor Ort.
Ansonsten gibt es einige Facebook und Whatsapp Erasmus Gruppen, auf denen viele Wohnungen bieten oder man nach Wohnungen fragen kann und mit Glück meldet sich dann jemand.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Es gab ein coronabedingt eingeschränktes Sportangebot mit Online- und Präsenzveranstaltungen. Für letztere musste man sich mindestens 24h im Voraus anmelden. Es gab ein paar Ausflüge, bspw. zum Surfen nach Lacanau oder für andere sportliche Aktivitäten. Coronabedingt war das aber nicht zu jedem Zeitpunkt möglich.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes…)?

Bordeaux ist eine sehr schöne Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten, wie den Miroir d'eau oder das Grand Théâtre. Wenn man einfach nur durchs Stadtzentrum läuft, wird einem schon viel geboten. Besonders sehenswert ist das Viertel Chartrons mit kleinen Kunstgalerien und süßen Gässchen. Es lohnt sich auch mal auf die andere Seite der Garonne zu gehen, von da ha man einen sehr schönen Ausblick. Dort findet sich auch das Darwin, wo man sich schön nach draußen setzen und etwas trinken kann, mit Bioläden, Graffiti, einer Skatebahn und weiterem.
Mit dem Boot auf der Garonne, das man mit dem normalen Tramticket nehmen kann, kommt man auch bis nach Lormont, wo man nach einer sehr kleinen Wanderung schöne Aussichten auf die Stadt findet und einen schönen See. Da ist der Lac Vert bei Gradignan auch empfehlenswert.
Es gibt auch ein paar schöne Parks, wie den Parc Bordelais oder den Parc Majolan.
Zudem lohnt es sich immer an den Strand in Lacanau oder Arcachon zu fahren, oder wenn man ein Auto hat auch an

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für…

… ein Ticket (Bus/Bahn): 1,70 Euro
… ein Bier: 3,50 Euro
… eine Mahlzeit in der Mensa: 1 Euro
Sonstiges:

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Ich hatte keinen Job neben dem Studium.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

Wenn ihr auf die Kosten für Bus & Bahn verzichten wollt, gibt es die Möglichkeit, sich Farräder für umsonst auszuleihen bei Bordeaux Métropole oder so, die man am Ende seines Aufenthalts wieder abgehen kann. Soweit ich weiß geht das für bis zu 10 Monate. Nur wenn man das Fahrrad verliert, muss man eine Entschädigungsgebühr von um die 260 Euro zahlen. Es gibt auch Fahrräder von der Stadt, die 1,70 pro Fahrt kosten.
Dann gibt es noch das Étu Récup, ein Second-Hand-Laden, bei dem man viele nützliche Sachen findet. Wenn ihr bspw. im Wohnheim untergekommen seid und noch keine Küchenutensilien habt, lohnt es sich, dort vorbeizuschauen, auch für Bettwäsche, Kleidung, Bücher und andere Sachen.
Dort gibt es auch einen Fahrradshop für gebrauchte Fahrräder, bei dem man einen Zuschlag von 50 Euro von der Uni (?) auf jedes Fahrrad bekommt.
Wenn ihr viel Bus & Bahn fahrt lohnt sich eventuell das Monatsticket. Ansonsten gibt es aber auch ein Ticket für 10 Fahrten (die jeweils eine Stunde gelten und mit denen du beliebig das Fahrwerk wechseln kannst), für die Studierende unter 25 einen vergünstigten Preis bekommen. Generell bekommen junge Leute unter 25 auf viele Sachen, wie kulturelle Angebote, eine Vergünstigung, also immer nachfragen.
Es ist deutlich schöner im Stadtzentrum zu wohnen, dann ist die Fahrt zur Uni nur lang

4. Auslandsstudium mit Kind(ern) (bitte nur ausfüllen, falls zutreffend!)

4.1 Planung:

Wie hast du dich für die jeweilige Universität/Ort entschieden?

Warum hast du dich für diesen Zeitraum entschieden?

Wie hast du während der Planungsphase die Kinderbetreuung organisiert? (Und wie hat das vor Ort geklappt?)

Wie hast du die folgenden Punkte im Vorfeld organisiert?

Krankenversicherung:

Auslandsversicherung:

Visum (auch für Kind):

Verpflichtungen in Deutschland (z.B. Wohnung, Kita):

Welche Kita hat dein Kind während deines Auslandsaufenthaltes besucht?

Wie verlief das Beschaffen eines Kita-Platzes für dein Kind?

Welche Kosten sind mit der Kita aufgekommen?

Mit welchen Problematiken sahst du dich bei der Planung aufgrund deiner familiären Verhältnisse konfrontiert?

4.2 Finanzierung/Unterstüzung:

Wie hast du den Auslandsaufenthalt finanzieren können?

Inwiefern hattest du Unterstützung durch deinen Partner/Partnerin oder deine Familie?

Inwiefern hat die Universität zu Köln dich bei deinem Auslandssemester mit Kind unterstützt?

Inwiefern wurdest du von der Universität vor Ort unterstützt?

Hast du noch weitere Finanzierungsmöglichkeiten in Anspruch genommen? Wenn ja, welche?

4.3 Leben vor Ort:

Was waren Unterschiede zum Studium mit Kind hier?

Welche Schwierigkeiten ergaben sich für dein Kind ergeben auf…

Sprachlicher Ebene:

Kultureller Ebene:

Emotionaler Ebene:

Klimatischer Ebene:

Wie sah die Freizeitgestaltung vor Ort mit Kind aus?

4.4 Fazit:

Was würdest du bezüglich deines Auslandssemesters als gut und was als verbesserungswürdig beurteilen?

Wie würdest du die Kinderfreundlichkeit der Universität vor Ort im Allgemeinen beurteilen?

Kennst du Andere die mit Kind ein Auslandsaufenthalt absolviert haben?